



Die Kinder des Kindergartens „Sintet Early Childhood Care and Development“.

Pilotprojekt: PAUL in Gambia

Von Judith Arens | Wasserfilter versorgt täglich über 150 Kinder mit trinkbarem Wasser im Kindergarten



Im März reiste Dr. Werner Küpper, Projektleiter der Hilfsorganisation ChildFund Deutschland e.V., mit einem PAUL nach Gambia. ChildFund ist Partner des HDL im Aktionsbündnis „Gemeinsam für Afrika“. Deutsche NGOs setzen sich mit Unterstützung von „Gemeinsam für Afrika“ für ein differenzierteres Afrikabild in unserer Gesellschaft ein. Der Austausch und die regelmäßigen Treffen im Rahmen des Bündnisses bieten den beteiligten Organisationen Gelegenheit für wertvollen Erfahrungsaustausch und Kooperationen.

ChildFund e.V. trägt, wie das HDL, das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), welches belegt, dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht.

Seit 35 Jahren lautet der Auftrag von ChildFund Deutschland, Kindern in Not eine bessere Zukunft zu schenken. Vom Standort Nürtingen bei Stuttgart aus engagiert sich das größte Kinderhilfswerk Baden-Württembergs gemeinsam mit mehr als 50.000 Spendern, Paten und Stiftern in derzeit 43 Ländern weltweit.

Als Pilotprojekt wird der Wasserfilter PAUL seit März an einem Kindergarten in der westlichen Küstenregion Gambias eingesetzt. Die Kinder im Kindergarten Sintet Fulla Kunda haben als Wasser-



Die Kinderfrau Mrs. Jallow Sanneh wird in Zukunft für PAULs fachgerechte Benutzung und Wartung sorgen. Fotos: ChildFund Deutschland e.V.

quelle lediglich einen lokalen offenen Brunnen. Da insbesondere Kleinkinder von wasserbedingten Krankheiten befallen werden, soll der Einsatz von PAUL den Gesundheitsstatus der Kindergartenkinder und der Angestellten wesentlich verbessern. Weil sich die einzige sichere Wasserquelle sehr weit entfernt befindet, musste bisher verkeimtes Brunnenwasser verwendet werden. Mit dem Einsatz von PAUL wird erreicht, dass während der Kindergartenzeit sauberes Wasser getrunken wird.

Rund 153 Kinder und dreizehn Angestellte werden in Gambia vom ersten PAUL profitieren. Eine der Kinderfrauen, Mrs. Jallow Sanneh (Foto), ist zur Handhabung und Wartung von PAUL geschult worden, und das nahegelegene Regionalbüro des Projekts gewährleistet zusätzliche Unterstützung. ChildFund Deutschland e.V. hat angeregt, auch für Familien in der näheren Umgebung gefiltertes Wasser bereit zu stellen. Der Filter ist inzwischen in den täglichen Betrieb gegangen. Es werden regelmäßig Wasserproben zur Kontrolle genommen, zum Vergleich auch vom offenen Brunnenloch, aus dem bisher Trinkwasser schlechter Qualität gezogen wurde. Aus dem Gesundheitszentrum gegenüber dem Kindergarten wird die

Häufigkeit von auftretenden Krankheitsfällen erfasst und die Zahlen der Vergangenheit werden mit den zukünftigen Zahlen verglichen, um den Effekt des Einsatzes von PAUL auf die Gesundheit der Kinder feststellen zu können.

Der Einsatz des Filters im Rahmen eines solchen Pilotprojekts wird von der lokalen Wasserbehörde Gambias ausdrücklich begrüßt. Sollte sich PAUL in der Praxis bewähren, sind beide Partner daran interessiert, die Filter auch in größerer Stückzahl einzusetzen. Dadurch könnte langfristig die Versorgung mit lebenswichtigem Wasser, das nicht krank macht, in Zukunft für noch mehr Kinder gesichert werden.

Sauberes Wasser an Schulen und/oder Kindergärten hat noch einen zweiten wichtigen Effekt: Die Eltern nehmen diese gesamtgesellschaftlich wichtigen Einrichtungen so als verantwortungsvolle Institutionen wahr, denen nicht nur die Bildung, sondern auch die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt. Die Entscheidung für oder wider geteilte Verantwortung mit staatlichen Institutionen für die Zukunft und Bildung der eigenen Kinder wird damit im Zweifelsfall zusätzlich begünstigt. So kann PAUL, wenn auch indirekt, sogar ein wenig zum „Bildungshelfer“ werden. ■



PAUL filtert Wasser an einem Kindergarten in Gambia.

Was Sie schon immer über PAUL* wissen wollten

Von Judith Arens | * heißt „Portable Aqua Unit for Lifesaving“

Nach Naturkatastrophen, Erdbeben oder Flutkatastrophen und in Flüchtlingslagern stellt die Versorgung der Menschen mit sauberem Wasser eines der vordringlichsten Probleme dar. Brunnen und Flüsse sind dann mit pathogenen Bakterien verschmutzt und können Seuchen auslösen. Auch im Alltag vieler Menschen, besonders in infrastrukturrell schlecht versorgten Gebieten ohne Wasser- und Abwassersysteme, ist der Zugang zu trinkbarem Wasser oft eine tägliche Frage des Überlebens.“

So lautet die inzwischen wohlbekannte Beschreibung, die in Präsentationen und Werbematerialien über das wichtige Einsatzgebiet des Wasserfilters PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving) veröffentlicht wird. Seit 2010 engagieren sich die deutschen Lions für eine ebenso einfache wie praktikable Lösung des Problems, sauberes Wasser

für alle zugänglich zu machen, und setzen sich für den tragbaren Wasserfilter PAUL ein. Erdacht und entwickelt vom Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft der Universität Kassel, verspricht PAUL schnelle Hilfe und kann ganz ohne Chemikalien, Strom oder hochkomplizierte Handhabung bis zu 1.200 Liter Wasser am Tag filtern.

PAUL im Einsatz

2010 wurden die Wasserfilter erstmals von Lions in Pakistan eingesetzt. Die immensen Fluten hatten weite Teile des Landes überschwemmt und laut UN-Angaben mehr als 20 Millionen Menschen betroffen. 18 PAULs wurden in den am stärksten betroffenen Regionen im Norden des Landes an Schulen und Kindergärten eingesetzt,



nung des MD 111 (AZUK), unermüdlich für den Wasserfilter ein und präsentierte ihn auf zahlreichen offiziellen Sitzungen und Workshops. Nicht selten konnte man ihn auf großen Lions-Veranstaltungen (MDV, Europa-Forum) auch mit dem 120 x 60 cm großen, leuchtend blauen portablen Wasserfilter auf dem Rücken antreffen. Ausgerüstet mit einem Stapel deutsch- und englischsprachiger Flyer und einer Präsentation auf dem Tablet, überzeugte er zahlreiche Lions von den Vorteilen der Wasseraufbereitung mit dem mobilen Gerät und konnte auch international neue Freunde für PAUL gewinnen. Im französischen Distrikt 103 Ile de France-Paris und Ile de France-Est wird inzwischen leidenschaftlich für PAUL geworben, und im Auftrag des Vereinigten Königreiches, des MD 105 – SE (MD 105 – British Isles /Ireland), wurden bereits fünf PAULs finanziert, weitere acht Exemplare kürzlich erst bestellt.

Auf der kommenden MDV in Kassel wird ein eigener Workshop zum Thema Wasser stattfinden. Über Wirkungsweise und Einsatzmöglichkeiten der Wasseraufbereitungsmethode SODIS (Solar Water Disinfection) informiert IPDG Karola Jamnig-Stellmach, und als Fachmann zu PAUL wird Dr. Wernfried Schier vom Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft an der Kasseler Universität zur Verfügung stehen. Eine tolle Gelegenheit für alle Interessierten, PAUL und SODIS kennenzulernen und Antworten auf all ihre Fragen direkt von den Experten mitzunehmen.



Lions für PAUL im Einsatz

Bereits überzeugt hat PAULs Nutzen DG Prof. Dr. Wolfgang Stein vom Distrikt N. Er setzte ein hohes Ziel: Jeder Club seines Distrikts soll einen PAUL finanzieren. Wolfgang Stein präsentierte auf der Distriktversammlung in Rendsburg die Leit-Activity PAUL unter anderem mit dem Vorsatz, auf der LCIC in Hamburg mit Lions aus aller Welt das echte Alsterwasser zu trinken – gefiltert von PAUL. Hans-Joachim Sachau (ZCHP) vom Lions Club Kiel bewegte nicht zuletzt diese Vorstellung dazu, sich auch einen PAUL zu „leihen“, um den Kieler Clubs die Vorteile von PAUL praktisch demonstrieren zu können. Die Resonanz war gut und die Argumente, dass PAUL sich perfekt als Lions-Projekt eignet, zitiert Hans-Joachim Sachau zusammenfassend in seinem lesenswerten und humorvollen Artikel im Lions Nord Magazin (Februar 2013): „Endlich ein tolles Projekt für Lions. Man kann es anfassen, es ist überzeugend zu erklären und man muss nichts lesen (die vier Piktogramme sind selbsterklärend)“.

Um, wie der Lions Club Kiel, persönlich und in Begleitung von PAUL Werbung für den Wasserfilter zu machen, hat das HDL das Prinzip „Demo-PAUL“ geschaffen. In einem Vertragsverhältnis als juristische Hilfsperson können Lions einen PAUL für eine festgesetzte Zeit „ausleihen“ (anschließend gehen die Geräte ins Lager, wo sie auf ihren Einsatz warten) und damit auf Veranstaltungen Spenden einwerben. Die Funktionsweise und Bedienung des Filters kann so anschaulich demonstriert werden, und die Präsenz des blauen 120 x 60 Zentimeter großen Geräts hat sich schon oft als Publikumsmagnet erwiesen. Fotogen erschien PAUL bereits in zahlreichen Regionalmedien.

Bisher war PAUL bereits elfmal als Demo-Gerät im Umlauf, nicht selten konnte der transportable Filter von einem Club zum nächsten weitergegeben werden. Der erste Bericht über den Demo-Einsatz von

viele von ihnen befinden sich bis heute im Gebrauch. Im Jahr 2011 brachten Lions mit unserem Kooperationspartner Help e.V. rund 100 PAULs nach Haiti, fünf davon über den Lions Club Rheine, um bei der Eindämmung der Cholera-Epidemie Hilfe zu leisten. Auch hier dauert der Einsatz an. Hurricane „Sandy“ im Jahr 2012 traf auch Haiti. Die Wasserfilter – laut letztem Bericht unserer Partner vor Ort – haben den Sturm gut überstanden.

2011 wurden in Ostafrika insgesamt 30 PAULs an Schulen und Gesundheitsstationen in Kenia eingesetzt. Lionsfreund und Pilot Claus Harder nahm auf einem Hilfsflug der Lufthansa Cargo palettenweise PAULs mit nach Ostafrika und konnte die Lions-Hilfe so besonders schnell an ihren Bestimmungsort bringen.

PAUL ist Leitactivity der MDV in Kassel – PDG Reinhold Hocke hat im Sonderheft zu Kassel in der März-Ausgabe des LION (3/2013) bereits die wichtigsten Zahlen und Eckdaten zu PAULs Erfolgsgeschichte zusammengefasst.

PAULs „Heimat“: Kassel

In Kassel findet nächsten Monat die MDV des MD 111 statt. Als Beauftragter des MD und des HDL für den Wasserfilter PAUL setzt sich PDG Reinhold Hocke, Vorsitzender Lions MDV 2013 Kassel e.V. und Vorsitzender des Ausschusses für Kommunikation und Langzeitpla-



Beide vertraut mit Notfällen: PAUL mit dem LC Meckenheim-Wachtberg bei der Jugendfeuerwehr.

PAUL erreichte das HDL vom Lions Club Ostalb-Ipf, der Spenden für fünf PAULs zusammenbrachte. Bestätigt wurde die doppelte Wirkung des Einsatzes: „Nicht nur Spendengenerierung, sondern auch Imagegewinn für Lions“. Wegen der lokalen Nähe verlieh das HDL einst den



Das Gutscheinheft hat eine eigene Website:
www.lions-scheckheft.de

eigenen Demo-PAUL an den Lions Club Mainz, der ihn auf einer Wochenendveranstaltung vorstellte. Auch in und um Bonn wurde PAUL beworben, der LC Meckenheim-Wachtberg präsentierte ihn auf einem lokalen Frühlingsfest

gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr und der frisch gekürten Blütenkönigin. Eine besondere Aktion erdachte erst kürzlich der Lions Club Berlin-Halensee, der eigens ein Gutscheinheft kreierte, dessen Erlöse PAUL zugutekommen. Attraktive Rabatte und Angebote lokaler Händler, Gastronomen und Veranstalter locken auf 20 Gutschein-Seiten zum Kauf. Die gesamten Gewinne sollen in die Katastrophenhilfe der Lions fließen – mit PAUL.

Und das sind nur einige von vielen Beispielen, wie Lions Clubs für PAUL werben.

Professionelle Logistik mit „action medeor“

Im Jahr 2011 schloss das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. eine Kooperation mit „action medeor“, die für die Zukunft sicherstellte, dass jeder gespendete PAUL bis zu seinem Einsatz gut untergebracht ist. Das Lager des Medikamentenhilfswerks befindet sich in Tönisvorst nahe Mönchengladbach und beherbergt alle Lions-PAULs, die jeweils zu viert auf einer Palette lagern. Die Bereitstellung im Einsatzfall kann so jederzeit schnell und professionell gehandhabt werden. 1.000 Euro für einen PAUL reichen für die Anschaffung des Filters, umfassen aber nicht die Kosten für Handling und Logistik. Sie müssen von den Organisationen selbst getragen oder aus Spenden finanziert werden. Bei Zoll- und Einfuhrformalitäten verfügt die Uni Kassel über die nötige Erfahrung und stellt die Dokumente aus.



Im Lager von „action medeor“ in Tönisvorst warten die PAULs auf ihre Einsätze.

Bündnisse für PAUL

Um die Einsätze von PAUL planen und begleiten zu können, ist ein enges und vertrauensvolles Miteinander mit unseren Partnern unabdingbar. Bedingungen für den Einsatz von PAUL sind das Monitoring und die Evaluation der Projekte. Nur so kann sichergestellt sein, dass PAUL sinnvoll eingesetzt wird und alle Anforderungen im praktischen Einsatz berücksichtigt werden können. Derzeit sind einige PAULs als „Vorhut“ für ihre Kollegen unterwegs. Mit der CBM brachte das HDL einen PAUL nach Bolivien, hier werden in einem Projekt zur Wasseraufbereitung in acht Ortsgemeinden des Bezirks Morochata verschiedene Methoden getestet und akribisch evaluiert. PAUL wird an einer Bildungseinrichtung verwendet, wo 325 Studierende und 21 Lehrkräfte das gefilterte Wasser trinken. In diesem Projekt werden auch biologische Filter, SODIS (Solar Disinfection) oder auch die herkömmliche, energieaufwendige Abkochmethode nebeneinander getestet.



In Bolivien ist mit der CBM noch ein älteres Modell von PAUL im Pilot-Einsatz.

Monitoring und Evaluation haben in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Jede Projektbeschreibung, die beim HDL als Antrag für den Einsatz von PAUL vorgelegt werden muss, fragt nach Maßnahmen, die nicht nur die Nachhaltigkeit der Projektziele sichern, sondern auch ihre Wirksamkeit belegen. In Bezug auf PAUL bedeuten die Auswertungen und Rückmeldungen unserer Partnerorganisationen auch die Möglichkeit, gegebenenfalls die Funktion von PAUL zu verbessern. Ein Feedback von Help e.V. aus Kenia, das Filtrieren ginge zu langsam, brachte zum Beispiel die Uni Kassel dazu, Nachbesserungen an über 60 bereits im Lager befindlichen PAULs vorzunehmen. Ein neuer Bodenablauf wurde eingesetzt, und eine Änderung an der Membran ermöglicht zukünftig mehr Wasserdurchfluss. Ein Wermutstropfen: Manche Verbesserung bedingt eine komplexere Bedienung und Wartung. Damit der Filter auch über Jahre einsatzfähig bleibt,



Dieses Wasser sieht schon optisch schwer trinkbar aus. Derzeit ist nur ein PAUL in Thatta, Pakistan.

sind mehr Kenntnisse erforderlich, als die vier Piktogramme allein erklären können. In der Praxis hat sich daher die Auswahl einer Person, die für die „persönliche Betreuung“ von PAUL zuständig ist, bewährt.

Ganz aktuell

Eine Pilot-Funktion übernimmt derzeit ein PAUL in Gambia. Child-Fund Deutschland e.V. brachte im März einen der Filter in ihr Wasserversorgungsprojekt in dem kleinen Land (siehe Projektinformation PAUL in Gambia). Auch in einem Leo-Projekt in Ghana wird über einen Einsatz nachgedacht, aktuell liegt dem HDL eine Anfrage einer weiteren großen internationalen Hilfsorganisation vor.

Mit „action medeor“ als Projektpartner ist nun der nächste größere PAUL-Einsatz geplant. 50 Wasserfilter werden in einem Gesundheitsprojekt im Süden Pakistans im Distrikt Thatta eingesetzt, darunter fünf Filter, die von englischen Lions aus dem Distrikt 105-SE finanziert wurden. Auch PDG Bill Blake (Disaster Response Officer, 105-SE) freut sich, dass sich die englischen Lions an diesem Projekt beteiligen können und will mit Unterstützung des HDL im Laufe des Projekts auch einen Bericht für die englische Ausgabe des LION verfentlichen.

Die Region Thatta im Süden Pakistans ist jedes Jahr von schweren Überflutungen betroffen, das verschmutzte Flutwasser verseucht die vorhandenen Brunnen. Das Projekt wird von der Universität Hyderabad begleitet und geht mit Gesundheitsversorgung (Untersuchung und Impfungen) durch medi-



PAUL auf Facebook sichtbar mit seinen „besten Freunden“, den Lions: www.facebook.com/wasserrucksack

zinisches Fachpersonal und Aufklärungskampagnen zu Hygiene und Wasserversorgung einher.

Und zukünftig?

In Katastrophenfällen wird PAUL bei der Wasserversorgung weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Aber auch im Kleinen und zur Sicherung der täglichen Grundversorgung mit trinkbarem Wasser kann PAUL dazu beitragen, ein sehr wichtiges und erstrebenswertes Ziel zu erreichen: möglichst vielen Menschen auch in benachteiligten Regionen unserer Erde den täglichen Zugang zu trinkbarem Wasser zu ermöglichen.

Ziel: Wasser für mehr Menschen

Dieses übergeordnete Ziel, für das PAUL so anschaulich steht, ist es auch, das den Wasserfilter immer wieder ins öffentliche Interesse rückt. Auf ARD berichtete „W wie Wissen“ erst kürzlich über die Vorzüge des Wasserfilters, Help e.V. erstellte einen eigenen Zeichentrickfilm zu PAUL, der die Vorzüge des Filters plastisch veranschaulicht und warb auf dem Sommerfest von „action medeor“ medienwirksam mit dem Gerät. PAUL ist auf betterplace.org, einer der größten Spendensammelplattformen im Internet, vertreten, und nicht zuletzt ist PAUL auch auf Facebook – mit über 1.000 „Likes“ und regem Zuspruch auf seiner Pinnwand.

Ganz besonders große Unterstützer und treue Partner von PAUL sind aber die Lions! Dafür gebührt Ihnen allen ein großer Dank!

Ein PAUL kostet 1.000 Euro. Mit weiteren Beträgen helfen Sie, die Zusatzkosten zu decken. Herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Spenden!

Lesen Sie mehr über PAUL auf unserer Homepage www.lionshilfswerk.de.

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
Frankfurter Volksbank eG
Bankleitzahl: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500
Stichwort: Wasserfilter Paul



Scannen Sie den Code um direkt zur PAUL-Seite zu gelangen!